Deutscher Bundestag
10. Wahlperiode

Drucksache 10/4874

29. 01. 86

Sachgebiet 912

Änderungsantrag

der Abgeordneten Schulte (Menden), Senfft und der Fraktion DIE GRÜNEN

zur zweiten Beratung des von der Bundesregierung eingebrachten Entwurfs eines Dritten Gesetzes zur Änderung des Gesetzes über den Ausbau der Bundesfernstraßen – 3. FStrAbÄndG –
— Drucksachen 10/4389, 10/4734 —

Der Bundestag wolle beschließen:

Zu Artikel 1:

Der Bedarfsplan für die Bundesfernstraßen wird wie folgt geändert:

Die B 38, von der B 3 bis einschließlich Ortsumgehung Mörlenbach (Tunnel), wird aus dem Bedarfsplan gestrichen.

Bonn, den 29. Januar 1986

Schulte (Menden)
Senfft
Hönes, Schmidt (Hamburg-Neustadt) und Fraktion

Begründung

1. Nutzen

Der Nutzen dieser neuen Straße wird überschätzt, da selbst nach den Erwartungen des Hessischen Straßenbauamtes, Bensheim, die Entlastung der alten B 38 höchstens 50 % betragen wird. Absolut wird die Verlagerung des Verkehrs aus den Ortskernen noch geringer ausfallen wegen zunehmenden Siedlungsdruckes und der Einstellung des Eisenbahnverkehrs.

2. Kosten

— Ökologische Schäden: Insgesamt wird die geplante B 38 a bis km 9,2 (Gemarkungsgrenze Mörlenbach/Rimbach) ca. 48 ha Fläche in Anspruch nehmen, davon werden etwa 10 ha versiegelt werden. Der Straße werden ca. 3 ha Wald und ca. 42 ha landwirtschaftlich genutzte Fläche zum Opfer fallen.

An mehreren Stellen werden, z. B. im Weschnitztal, einmalige Rote-Liste-Tierarten ihrer Brutplätze beraubt, deren Wiederansiedlung auch durch sogenannte Ausgleichsmaßnahmen nicht gewährleistet ist. Wertvolle Biotope, wie Feuchtgebiete, Hecken, Waldrandzonen, Halbtrockenrasen und Streuobstwiesen werden zerstört oder so beschnitten, daß sie wertlos werden!

Das Landschaftsbild wird durch tiefe Einschnitte und Brücken stark beeinträchtigt, der Erholungswert des Nah- und Regionalerholungsgebietes Naturpark Bergstraße wird durch Lärm und Abgase stark verringert. Der geplante Abgaskamin für den Hirschkopftunnel wird die Abgase weit in den Odenwald hineintragen.

— Raumordnerische und ökonomische Wirkungen:

Die örtliche Wirtschaft wird sich verstärktem Kaufkraftabfluß gegenübersehen in Richtung Rhein-Neckar-Raum verbunden mit einer Zunahme der Konkurrenz auswärtiger Anbieter. Gleichzeitig werden Zersiedlung und Siedlungsdruck zunehmen.

— Verkehrliche Effekte:

Der umweltschädliche Autoverkehr würde zunehmen wegen der zu erwartenden Stillegung der Eisenbahn, Zunahme des überregionalen Verkehrs auf der Achse Mannheim–Würzburg und Verstärkung des Ausflugsverkehrs. Insgesamt wird der Neuverkehr stärker sein als angenommen!

3. Unzureichende Alternativenabwägung

Es gibt kein integriertes Verkehrskonzept. Grundlage aller Überlegungen ist der Bau der B 38 a. Es wurde nie versucht, eine sinnvolle Vergleichsalternative mit Schwerpunkt auf dem ÖPNV aufzustellen oder ernsthaft zu diskutieren. Vielmehr wurde die „Nahverkehrskonzeption Weschnitztal-Überwald, Wirtschaftlichkeitsuntersuchung im Schienenpersonennahverkehr; der Regierungspräsident in Darmstadt, Abteilung Regionalplanung (1984)" von den betroffenen Kreis- und Gemeindeinstanzen in Bausch und Bogen abgelehnt!

4. Bedenkliches Planungsverfahren

Bei der Alternativplanung Stanton-Variante in Mörlenbach wurde die Ablehnung derselben nicht offengelegt; ein weiterer Formfehler ist in der nicht erfolgten qualitativen Verkehrserfassung zu sehen. Außerdem beruht die Planung auf veralteten Bewertungsverfahren, da die Linienfeststellung im Jahre 1975 stattfand, d. h. vor dem Hessischen Naturschutzgesetz!

5. Verbesserungsvorschlag

Eine Verbesserung des ÖPNV auf Grundlage der Untersuchung des Regierungspräsidenten in Darmstadt ist unerläßlich. Das Schienennetz ist noch vorhanden, aber ebenso veraltet wie der Fahrzeugpark (VT 798).

Deshalb ist das für den Fernstraßenbau vorgesehene Investitionsvolumen im Bundesverkehrswegeplan '85 zu verringern um die im Gesetzentwurf für das genannte Projekt angesetzten Mittel (für 7,5 km 184 Mio. DM). Die Einsparungen werden für Investitionen bei der Eisenbahn (insbesondere zur Modernisierung von Nah- und Regionalverkehrsstrecken) und für Investitionszuschüsse zu den Bereichen ÖPNV und Verkehrsberuhigung verwandt.

Druck: Thenée Druck KG, 5300 Bonn, Telefon 23 19 67
Alleinvertrieb: Verlag Dr. Hans Heger, Postfach 20 08 21, Herderstraße 56, 5300 Bonn 2, Telefon (02 28) 36 35 51
ISSN 0722-8333